

Investitionszyklen in Polen

Von

Peter von der Lippe
Viktor Heese und Reinhold Kosfeld



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
----------------------	----

Kapitel 1:

Aussagen über Investitionszyklen der polnischen Wirtschaft in der polnischen Literatur

I. Die Existenz von Zyklen	31
1. Einführung	31
2. Operationalisierung des Zyklenkonzepts, Etappen oder Zyklen	33
a) Vorbemerkung	33
b) Inhaltliche Beschreibung	35
c) Extensives, intensives und außerinvestives Wachstum	39
d) Methoden der Datierung der Zyklen, Wachstumsratenkonzept	42
3. Die Natur der Zyklen, Investitions- und Wachstumszyklen	43
II. Erklärung der Zyklen	47
1. Modellanalyse oder ad hoc Erklärung	47
2. Systematik möglicher Zyklus-Ursachen	50
a) Aufzählungsproblematik	50
b) Problem der Systematisierung	50
3. Beiträge einzelner Autoren zum Zyklenproblem	54
a) Theoretische Positionen	54
b) Empirische Arbeiten	54

Kapitel 2:

Die wirtschaftliche Entwicklung Polens in den Fünfjahresplänen bis zum Jahre 1980

I. Chronologie der Pläne	58
1. Der Dreijahresplan 1947-1949	58
2. Der Sechsjahresplan 1950-1955	61
3. Der erste Fünfjahresplan 1956-1960	67
4. Der zweite Fünfjahresplan 1961-1965	71
5. Der dritte Fünfjahresplan 1966-1970	74
6. Der vierte Fünfjahresplan 1971-1975	80
7. Der fünfte Fünfjahresplan 1976-1980	87
II. Einige Erfahrungen aus den Plänen	93
1. Zusammenhänge zwischen der Entwicklung und den Investitionszyklen	93
a) Zyklen durch laufende Kurskorrekturen und Reformen	93
b) Phänomenologie der Zyklen	95
c) Plan-Ist-Vergleiche	97

2. Der Entwicklungsstand als Ursache für Investitions- und Wachstumszyklen	100
a) Darstellung der These in der Literatur	100
b) Empirischer Befund: Abnehmender Anteil unproduktiver Investitionen	103

Kapitel 3:

Das Planungssystem als Ursache von Investitionszyklen

Vorbemerkung	106
I. Einige Grundbegriffe zur Theorie und Technik der Planung	106
1. Begriff des Plans	106
2. Planungsreformen, Rechtscharakter der Pläne	108
3. Träger der Planung und Ablauf des Planungsprozesses	109
4. Zentralisierung und Dezentralisierung	110
II. Materialbilanzen und Planungsmethoden	112
1. Materialbilanzen (MAK-Bilanzen)	112
2. Monetäre Planung	113
3. Mathematische Planungstheorie	115
4. Investitionsplanung	116
5. Informationssystem und dynamische Input-Output-Modelle	119
III. Hypothesen über das Verhalten der Planer.	122
1. Planziele und allgemeine Grundsätze der Planung	122
2. Optimale Anspannung (optimal tautness) von Plänen und Häufigkeit der Planrevisionen	124
3. Voluntarismus und Wachstumszyklen	125
4. Kaleckis „Entscheidungskurve“ als Formalisierung des Wachstumskonfliktes.	129
5. Interdependenzen zwischen Konsum- und Investitionszunahme	133
IV. Eine empirische Untersuchung über den Zusammenhang zwischen Fünfjahres- und Jahresplänen von A. Dobroczyńska	136
V. Aktive oder passive Planung?	140
1. Operationalisierung des Begriffs „aktive Planung“	140
2. Adaptive Erwartungen und Zeithorizont der Planung	143
3. Passivität der Planung wegen Datenunsicherheit und Lückenhaftigkeit der Planung.	144

Kapitel 4:

Inflation und monetäre Verursachung von Wachstumszyklen in Polen

I. Einführende Bemerkungen	146
1. Inflationsbegriff in Ost und West.	146
2. Monetäre Zyklustheorien.	147
3. Inflationstheorien in Polen.	149
II. Einige grundlegende Tatsachen bezüglich des Geldwesens in Polen	150
1. Kreislaufzusammenhänge.	150
2. Argumente für die passive Rolle des Geldes	153
3. Argumente für die aktive Rolle des Geldes	155
4. Probleme des empirischen Nachweises	156

III. Die geldpolitische Entwicklung in Polen	158
1. Organisation des Bankwesens und Aufgaben der Bankpolitik	158
2. Etappen der Inflationsgeschichte.	160
IV. Katalog von Inflationsursachen: westliche Schriften	161
1. Geldmengensteuerung.	162
Exkurs: Wirkungen der Variation der Geldmenge, Ergebnisse einer Spektralanalyse.	163
2. Mangelhaftes Anreizsystem und Konsumgüterlücke.	166
3. Finanzierung der Betriebe	167
4. Das Preissystem als Inflationsursache	168
5. Lohnsteigerung und cost push inflation	169
V. Katalog von Inflationsursachen: polnische Schriften.	170
1. Beschäftigungsstruktur	171
2. Überschreitung des Realloohnerhöhungsspielraums	172
3. Umverteilung zwischen den Sektoren.	174
4. Stalinistische Entwicklungsstrategie.	177
5. Monopolisierung und andere Faktoren.	177
VI. Die Finanzierung von Investitionen als Quelle inflationärer Prozesse	178
1. Finanzierungsmethoden als wirtschaftspolitische Instrumente.	178
2. Investitionssysteme	180
3. Die relative Bedeutung einzelner Finanzierungsinstrumente (empirische Ergebnisse).	185
a) Daten und Schätzgleichungen	185
b) Schätzergebnisse	186
4. Bankkredit als Finanzierungsinstrument	188
a) Arten des Kredits	188
b) Wirkungen des Kredits	191
5. Eigenfinanzierung	191
a) Beurteilung der Eigenfinanzierung	191
b) Quellen der Eigenfinanzierung	192
6. Subventionen (Dotationen) als Finanzierungsinstrument	194
VII. Bestimmungsfaktoren der privaten Ersparnisse	195

Kapitel 5:

Der Beitrag der Bauwirtschaft zur Verursachung von Investitionszyklen in Polen

I. Mechanismus der zeitlichen Verkettung der Fünfjahrespläne	201
1. Darstellung der Hypothese.	201
2. Empirischer Test der Hypothese	202
3. Verstetigung durch Größenstaffelung der Bauprojekte?	206
II. Bemerkungen zur Planung der Bauausgaben im Rahmen der Investitionsplanung.	212
1. Zielsetzungen der Planung	212
2. Reichweite der Planung.	213
3. Planungsmethoden, Revisionen der Pläne	214
III. Ineffizienz der Bauwirtschaft als Zyklusursache	215
1. Einführung	215
a) Fehler in der Planungs- und Realisierungsphase der Investitionen	215
b) Warum Zyklicität?	217

2. Interessenlage der am Investitionsprozeß beteiligten Einheiten	218
a) Allgemeines	218
b) Investierende Betriebe	219
c) Bauwirtschaft	223
d) Maschinenhersteller	224
e) Nichtproduzierende Einheiten	225
(1) Projektierungsbüros.	225
(2) Staatliche Planungsbehörden.	226
(3) Banken.	227
3. Die Bauwirtschaft als Engpaßsektor.	227
a) Das Anreizsystem der Bauwirtschaft als Ursache für Instabilitäten im Investitionsprozeß	227
b) Administrative und regionale Dezentralisierung	229
c) Gründe und Konsequenzen von zu langen Bauzeiten.	230
IV. Bauzeiten und Investitionszyklus.	234
1. Das Ausmaß der Überschreitung der Bauzeiten	234
2. Überinvestition und Überschreitung der Bauzeiten; Auswirkungen von Wachstumszyklen.	235

Kapitel 6:

Lagerhaltung und Investitionszyklen

I. Das Lagerhaltungs- und Lagerinvestitionsverhalten	240
1. Frühe Aussagen über die Existenz von Lagerzyklen.	240
2. Bemerkungen zum statistischen Nachweis der Lagerhaltung (L) und der Lagerinvestition (ΔL)	241
3. Lagerinvestitionen als Inflationsindikator	243
4. Hypothesen über die Bestimmungsgründe der Lagerhaltung (L) und der Lagerinvestition (ΔL)	243
5. Inhomogenität des Aggregats Lagerinvestition	245
II. Schätzergebnisse für Lagergleichungen in polnischen ökonomischen Arbeiten	246
1. Das MZ-1 Modell.	246
2. Das Modell MEDIG	250
3. Sonstige empirische Arbeiten	251
III. Metzlers Lagerhaltungsmodell.	252
1. Modellannahmen, Datenbedarf	252
2. Herleitung von Metzlers Differenzgleichung	253
IV. Ergebnisse eigener Schätzungen.	255
1. Lagerhaltung und Nationaleinkommen.	255
2. Metzlers Lagerhaltungsmodell.	256
3. Naiver Akzelerator und Kaleckis Hypothese	258
4. Investitionen und Nationaleinkommen.	260
5. Verschärfung oder Abschwächung des Wachstumszyklus durch die Lagerhaltung?	261
6. Vergleiche mit der Bundesrepublik Deutschland.	265
7. Lagerinvestition und finanzielle Mittel der Betriebe	267

Kapitel 7:
Analyse einiger polnischer ökonomischer Modelle

I. Darstellung einiger Modelle	268
1. Ziel der Untersuchung	268
2. Auswahl der Modelle	269
3. Kurzbeschreibung einiger Modelle	271
4. Ungleichgewichtsmodelle	721
II. Kritik an den Modellen	277
1. Universelle versus systemspezifische Modelle	277
2. Auswahl der Variablen	279
3. Mangelnde theoretische Fundierung	281
4. Einbeziehung von Plandaten	283
5. Erwartungen	287
6. Wenig sinnvolle Spezifikationen	288
7. Schätzverfahren	290
III. Bemerkungen zu den Investitionsfunktionen	290
1. Stellung der Investitionsfunktion im Rahmen des Gesamtmodells	291
2. Autoregressive Schemen und Dummies	291
3. Akzeleratorprinzip und Lagerhaltung	292
4. Flexibler Akzelerator, Kapitalstockanpassung	295
5. Kapitalbildungsgleichungen	296
6. Realinvestitionen (ΔK) und Investitionsaufwendungen (I)	299
7. Sonstige Einflußfaktoren und Interdependenzen	302
IV. Dynamische Eigenschaften der Modelle	303

Kapitel 8:
**Optimales Wachstum und Investitionszyklen,
ein wirtschaftstheoretisches Modell**

I. Einführende Bemerkungen	306
II. Ein Modell von Schrettl	307
1. Die Zielfunktion der Zentrale	307
2. Die Restriktionen	309
a) Die Technologie	309
b) Die Arbeitsleistungshypothese	310
III. Optimale Politik	312
IV. Kurz- und langfristiges Systemverhalten	313
1. Komparativ-statische Analysen	313
2. Stabilitätsanalyse	315
V. Ein ökonomischer Test	320
1. Die Testrelation	320
2. Schätzung der Testkomponenten	321
a) Schätzung der Anpassungsgeschwindigkeit des Anspruchsniveaus	321
b) Schätzung des Parameters λ	323
c) Schätzung der Differentialquotienten f_k und c_k	325
3. Interpretation des Testresultats	329

*Kapitel 9:***Empirische Tests von Modellen zur Generierung von Investitionszyklen**

I. Einführung	330
II. Meßkonzept und statistische Zyklentests	331
1. Das Meßkonzept	331
2. Tests über die Generierung von Zyklen.	335
a) Gegenstand der Tests	335
b) Der Run-Test mit konstanten Wahrscheinlichkeiten	335
c) Runs up and down.	336
3. Test der Variabilität	337
III. Ein einfaches Zyklenmodell	339
1. Die Investitionshypothese	339
2. Der Zeitpfad des Sozialprodukts	341
3. Der Zeitpfad der Investitionen	347
IV. Abschließende Bemerkungen	348